

## Leitfaden für Stundenbilanz/ Therapiedokumentation - Fortschritte und weiterer Förderbedarf

Die Stundenbilanz bzw. Therapiedokumentation erfüllt mehrere Funktionen:

- schlicht und einfach eine Dokumentation wichtiger Schritte
- dadurch eine gute Grundlage für Berichte
- Fokussierung auf Kompetenzen und Grenzen bzw. Ressourcen und weiteren Unterstützungsbedarf
- Sensibilisierung für Fortschritte – hilfreich für die Lerntherapeutin selber und gegenüber dem Kind, den Eltern, der Lehrkraft (insbesondere beim Eindruck von Stagnation)

Die Dokumentation gliedert sich in drei Bereiche:

### 1) Planungsbereich

Der **Planungsbereich** soll die Stunde grob in der Struktur wiedergeben. Zeitaspekte für einzelne Inhalte können mit eingefügt werden.

- a. Datum → Therapiestunde
- b. Übung/Methode (hier kann die geplante und die reale Zeit dokumentiert werden)
- c. Verwendetes Material

### 2) Dokumentationsbereich – hier steht das Kind im Mittelpunkt

Die ersten vier Spalten (Auszüge aus dem Dreiecksmodell) dienen als Beobachtungsanalyse, wie das Kind auf die jeweiligen Anforderungen reagiert und mitgearbeitet hat.

- a. Beobachtungsaspekte aus folgenden Bereichen:
  - Sensomotorik
  - Sprache
  - Schrift-Sprache bzw. Rechnen
  - Psychische Aspekte; für Gruppen zusätzlicher Aspekt: Sozialverhalten

Von besonderer Bedeutung ist die Spalte Entwicklungsschritte. Sie dient der Erfassung von Veränderungen, von Entwicklungen, inklusive gezielter Erfassung von

- (auch kleinen) Fortschritten,
- neu entdeckten Ressourcen,
- weiterem Förderbedarf,
- ggfs. neu erkannter Förderbedarf: Welche Fördermaßnahmen ergeben sich?

### 3) Reflexionsbereich – hier steht die LerntherapeutIn im Mittelpunkt.

Hier können eingetragen werden

- Schlussfolgerungen und alles, „was noch zu bedenken ist“,
- Eigene Empfindungen, Vorsätze ...